

03-07-2009

## **Hochwasser am Spitzerbach**

Durch starke Regenfälle und den gesättigten Boden ist in den Nachmittagsstunden des 3. Juli der Spitzerbach über seine Ufer getreten und hat große Schäden und Verwüstungen angerichtet.

Die Gemeindewasserleitung ist in einem Bereich gebrochen, konnte in den Nachtstunden aber wieder repariert werden .

Aus diesem Grund gilt folgende Anordnung der Gemeinde :

**Aus Sicherheitsgründen darf das Wasser derzeit nur in abgekochtem Zustand als Trinkwasser verwendet werden.**

**Betroffen ist nur der "Versorgungsbereich IV".**

**Ob Sie persönlich davon betroffen sind finden auf unserer Internetseite <http://www.spitz-wachau.at/index.php?aid=206>**

Diese Anordnung gilt **BIS AUF WEITERES**.

Für all jene die einen Trinkwasserengpass haben wird im Feuerwehrhaus Mineralwasser vorrätig gehalten.

Spitz am 4. Juli 2009

Der Vertreter des Bürgermeisters als  
Gemeindeeinsatzleiter

gGR Dr. Andreas Nunzer e.h.

04-07-2009

## **Tinkwasserqualität in Spitz weitgehend wieder gegeben**

Das Ergebnis der Wasseruntersuchung vom Dienstag (14.7.) liegt nun vor.

Für den "Versorgungsbereich IV" ( Gut am Steg, von Ottenschlägerstraße Nr. 48 (Haus Raimund Fertl) bis Ottenschlägerstraße 30 c (Haus Marka), Zornberg, Laaben, Laaben-Haidgasse, Siedlung Erlahof, Kirchensteig, In der Spitz) ist wieder **Trinkwasserqualität** gegeben.

Die Anordnung, Wasser nur im abgekochten Zustand zu trinken wird für diesen Bereich somit aufgehoben.

**Leichte Verkeimung** besteht hingegen in den Bereichen

- von Marstal 7 (Haus Bracher) bis Marstal 2c (Haus Reiböck) und
- Schwallenbach.

Hier besteht noch keine Trinkwasserqualität es bleibt hier die Anordnung, das Wasser für Trinkwasserzwecke bis auf weiteres nur in abgekochtem Zustand (3 Minuten) zu verwenden aufrecht.

**Informationen über die Wasserversorgungsanlage finden Sie auf**  
<http://www.spitz-wachau.at/index.php?aid=206>

03-07-2009

## **Andi Bamberger als 13. beim Ötscher-Ultramarathon und Tagessieger beim 10km-Lauf in Grafenegg**

Beim Ötscher Ultra-Marathons am 20. und 21.06.2009 erreichte er den hervorragenden 13. Gesamtrang mit einer Gesamtzeit von 7h 15min. Dabei galt es an 2 Tagen eine Strecke von über 70km mit 3000 Höhenmetern zu bewältigen.



Die 1.Tagesetappe (50Km, 1850 Hm), startete in Lackenhof in Richtung Norden über die vorderen Tormäuer und den Trefflingfall nach Puchenstuben. Zurück über den Turmkogel, Gösing, den Erlaufboden und die Ötschergräben, bevor es über den Riffelsattel wieder nach Lackenhof zum Ziel ging. Wegen der schlechten Markierung machte Andi einige Zusatzkilometer und erreicht am 1.Tag mit 5h 09min nur den 15.Platz. Durch den Dauerregen war diese Etappe besonders hart heuer.

Die 2.Tagesetappe (22Km u. 1150Hm), führte von Lackenhof über Raneck zur Abzweigung „Bärenlacke“ und von dort auf einem Steig den „Rauhen Kamm“, den Geländerücken des Großen Ötschers hinauf. Trittsicherheit

und Schwindelfreiheit sind bis zum Gipfel nötig. Von dort abwärts zum Riffelsattel zum Ziel in Lackenhof. Diese 2.Etappe bewältigte Andi Bamberger in 2h 06min als fünftbester Ultraläufer. Trotzdem reichte es in der Gesamtwertung nur für den 13.Rang.

Nur 4 Tage später konnte er wieder einen Erfolg verbuchen. Beim Sonwendlauf im Schloßpark Grafenegg mit über 100 Teilnehmern, holte er sich den Tagessieg über die 10km Distanz mit mehr als 1 Minute Vorsprung auf den Zweitplazierten. Damit übernimmt er nach dem 2. von 4 Läufen auch die Führung beim NÖ Laufcup 2009.

Wir wünschen Ihm weiterhin viel Erfolg.

20-07-2009

## Das war der Marillenkirtag 2009

Nach einigen von Hochwassern geprägten Wochen und der großartigen Hilfe bei den Aufräumarbeiten ist in Spitz wieder der Normalzustand hergestellt und so konnte am Wochenende der Marillenkirtag über die Bühne gehen.

Der Freitag stand neben der Eröffnung ganz im Zeichen der Danksagung an unsere Hochwasserhelfer. Ein Fass, welches unsere Partnergemeinde für die Helfer mitgebracht hatte wurde symbolisch an den Kommandanten der FF Spitz übergeben, der es stellvertretend für alle Feuerwehren und auch für die anderen Einsatzorganisationen und das Bundesheer übernahm. Urkunden die den Helfern Dank und Anerkennung bezeugen wurden ebenfalls übergeben. Zeitgleich machte das Festival "Glatt & Verkehrt" Station im Schloss Spitz Harri Stojka spielte Romalieder & Michael Köhlmeier las Romamärchen vor ausverkauftem Haus. Bei Tanzmusik wurde am Kirchenplatz bis in die frühen Morgenstunden gefeiert.



Samstagmittag starteten wir den Marillenkirtag mit Regen, was aber Edi & Günther nicht davon abhielt unbeirrt mit dem Programm fortzufahren. Einige Gäste fanden sich am Kirchenplatz ein harrten mit Regenkleidung bis zur Besserung der Wetterlage aus. Als um 15 Uhr die "Tschechen", eine Brassformation aus dem Raum Wieselburg, zu spielen begannen hatte es zu regnen aufgehört und immer mehr Gäste strömten auf dem Festplatz.

Nach und nach wurde das Wetter besser. Auch die Stimmung die durch "Die Tschechen" verbreitet wurde war hervorragend. Die Temperaturen waren zwar nicht gerade sommerlich aber mehrere hundert Gäste waren trotzdem schon vor Ort als "Soundmix-live" mit Tanz u. Unterhaltungsmusik den letzten Programmpunkt am Samstag einleitete. Bis in die frühen Morgenstunden wurde gefeiert.

Besseres Wetter war für den Sonntag vorhergesagt und es war dann auch schönes Wetter als nach der Messe die Tachtenkapelle Spitz ihren Frühschoppen startete.

Viele Jahre schon werden Urlaubsreisen in Spitz unter den Gästen verlost. Gewonnen hat der, der in seinem Marillenknoedel an Stelle der Marille ein gekochtes Ei vorfindet. Während des Frühschoppens und während des Festaktes am Nachmittag wurden die Reisen verlost. Herzlichen Dank an dieser Stelle für die Bereitstellung der Preise bei den Spitzer Tourismusbetrieben.



Der Festakt am Nachmittag startete mit dem Umzug von Hotel Wachauerhof hinauf auf den auf den Festplatz am Kirchenplatz, an dem neben dem Fest und Ehrengästen auch König Marillus Florian I und Aprikosia Petra III teilnahmen. Ebenso dabei waren auch die Kindervolkstanzgruppe Spitz-Arnsdorf, die Volkstanzgruppe Spitz, eine aus Blumen gesteckte Marille und eine Wachauerhaube sowie ein übergroßer Marillenknödel. Internationales Flair brachte eine Volkstanzgruppe aus Belgrad nach Spitz, die ebenfalls mittanzte.



Die Darbietungen am Festplatz fanden den Höhepunkt, als Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. Wolfgang Sobotka aus den Händen des Tourismusobmannes Dr. Andreas Nunzer die höchste Auszeichnung des Tourismusvereines Spitz, die "Goldene Marille" für seinen Einsatz für unseren Hochwasserschutz und sein stets offenes Ohr für unsere Anliegen erhielt. Er bedankte sich in dem er eine Gruppe aus seiner Heimatregion dem "Ybbstal" die "Ybbstaler Bradlmusi" mitbrachte die einige Stücke zum Besten gaben.

Nach Ende des Festaktes wurde auf der Bühne Platz gemacht für die Gruppe aus Belgrad, die in eindrucksvoller Weise dem Publikum Ihre Tänze näher brachte. Langjährige Beobachter bemerkten bei diesem Marillenkirtag so viele Gäste wie schon lange nicht mehr.

Der letzte Programmpunkt stand unter dem Titel "Zurück zu den Wurzeln". "The Hartbreakers", eine Gruppe die über 25 Jahre lang am Marillenkirtag gespielt hatte war wiederum zu Gast und viele der Fans von

früher waren wieder gekommen. Es wurde fleissig getanzt und bis in die Morgenstunden gefeiert.

Während der Marillenkirtag 2009 Geschichte ist und die Aufbauten am Kirchenplatz entfernt werden wird hinter den Kulissen bereits am Marillenkirtag 2010 gearbeitet.

<http://picasaweb.google.at/brummi1966/Marillenkirtag2009?authkey=Gv1sRgCPXJ-IzFoommiAE&feat=directlink>